

Schwitzkasten Fußball-Elf der Woche

Geht die Torjägerkanone an einen Absteiger?

In Ergenzingen verteidigt Prime-Maldini, in Hirschau ist plötzlich alles möglich – sogar Torwarttore aus 70 Metern. Schwitzkasten-Herz, was willst du mehr? Stimmt wieder für den/die Spieler/in der Woche ab!

12.05.2026 | Von Niels Pecho

Nummer 1: Vincent Stenzel (TSV Hirschau)

Dass Stenzel torgefährlich ist, wissen alle, die gerne beim Tübinger Hallen-Stadtpokal zuschauen. Aber dass er es auch auf dem Feld kann? Aus über 70 Metern traf der Ur-Hirschauer ins Sickenhausener Tor. Auch dank diesem Geniestreich gewann der TSV mit 4:2 – und damit das zehnte Bezirksliga-Spiel in Folge. Stenzel ist zum zweiten Mal in Folge im Schwitzkasten – völlig verdient.

Nummer 2: Aaron Leyhr (FC Rottenburg)

Mit links und vollem Risiko traf Leyhr zunächst den Innenpfosten, von wo der Ball zum 2:0 für den FCR ins Tor sprang. Leyhr und seine Abwehrkollegen hielten zudem hinten die Null, sodass der FCR beim 2:0-Erfolg gegen Calcio Leinfelden-Echterdingen Big Points im Verbandsliga-Abstiegskampf holte.

Nummer 3: Matti Speichinger (TuS Ergenzingen B-Jugend)

Der Innenverteidiger packte gegen den Landesstaffel-Zweiten SSV Reutlingen II eine Leistung aus, die stark an Paolo Maldini in seinen besten Zeiten erinnerte: Speichinger netzte beim 6:2-Erfolg zweimal per Kopf und verteidigte hinten bärenstark.

Nummer 4: Steffen Wagner (SV Hirrlingen)

Hirrlingens Co-Spielertrainer Philipp Zug machte die Innenverteidigung rund um Wagner als Schlüssel für den 4:0-Erfolg gegen Kiebingen/Bühl aus. Der 32-jährige Wagner machte erst sein sechstes Saisonspiel in der A-Liga – und verlor keinen einzigen Zweikampf.

Nummer 5: Simon Wendler (TSV Lustnau II)

Dreifach-Wendler: Auch wenn er seinen ersten Treffer aus einer vermeintlichen Abseitsposition heraus erzielte, durfte der Wendler beim 6:2-Sieg gegen die hilflos überforderte SGM Hirschau/Wurmlingen in der B-Liga gleich dreimal jubeln.

Nummer 6: Daniel Ruoff (VfB Bodelshausen)

Gegen die Derendinger Zweitvertretung gelang Ruoff ein Hattrick innerhalb von 20 Minuten. Sein VfB holte durch den 6:0-Erfolg entscheidende Punkte im Kampf um den Verbleib in der A-Liga.

Nummer 7: Lukas Neth (TSV Ofterdingen)

Ofterdingens Kapitän ließ die Defensive des SV Pfrondorf beim 4:2-Erfolg seines Teams in der Bezirksliga nicht nur einmal alt aussehen. Vor allem sein zweiter Treffer erinnerte von der Machart her

stark an ein ganz besonderes Tor von Lionel Messi gegen Real Saragossa. Zudem holt Neth den Elfmeter zum zwischenzeitlichen 1:1 heraus.

Nummer 8: Patrick Stoll (SGM Unterjesingen/Hagelloch/Wendelsheim II)

One-Man-Show in der B-Liga: Stoll erwischte beim 3:1-Erfolg gegen die SGM BFSO II/Weiler II/Hirrlingen II/Hemmendorf einen Sahnetag und schoss alle Treffer der SGM Unterjesingen/Hagelloch/Wendelsheim II.

Nummer 9: Nils Beurenmeister (TuS Ergenzingen)

Seit September 2025 gelang dem TuS kein Sieg mehr in der Landesliga – bis zum vergangenen Freitag: Da feierten die Ergenzinger dank eines Doppelpacks von Beurenmeister einen 4:2-Erfolg gegen den FC 07 Albstadt.

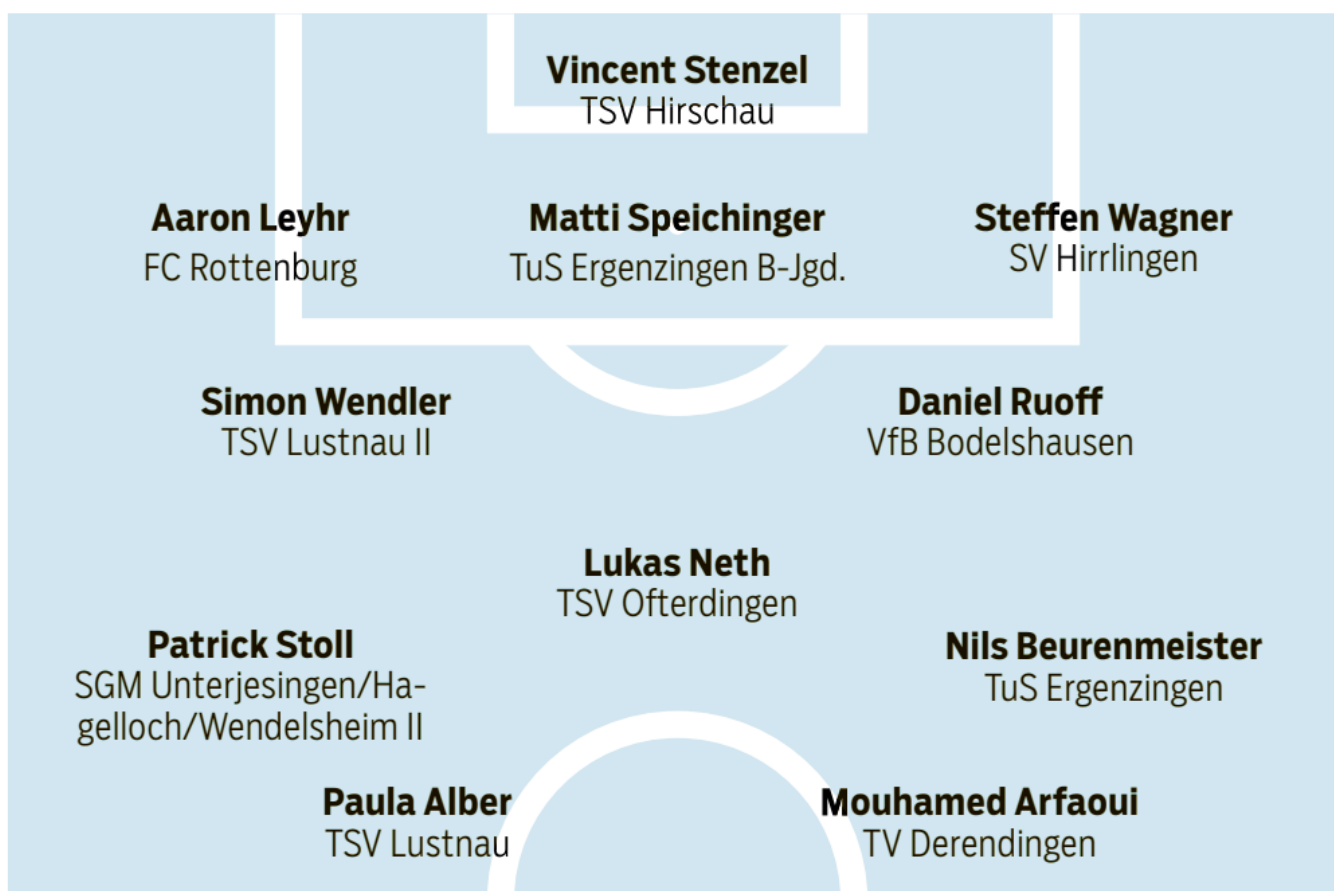
Nummer 10: Paula Alber (TSV Lustnau)

Während der Viererpack von Lustnaus Torjägerin Leonie Weber angesichts ihrer 25 Saisontreffer keine Sensation ist, stellt der Hattrick von Paula Alber beim 11:0-Scheibenschießen gegen den SV Rennhardsweiler einen Meilenstein dar: Die Stürmerin hatte in der laufenden Landesliga-Saison zuvor erst zweimal getroffen.

Nummer 11: Mouhamed Arfaoui (TV Derendingen)

Der Abstieg des TVD aus der Bezirksliga ist zwar nahezu besiegelt, ein Derendinger hat aber noch gute Chancen auf einen Titel: Mouhamed Arfaoui übernahm durch seinen Hattrick beim 4:4 gegen die TSG Upfingen die Führung im Rennen um die Torjägerkanone.

FUSSBALL-ELF DER WOCHE (www.swp.de/sport/sport-kreis-tuebingen)



Mach mit in der Jury!

Wer kommt in die Schwitzkasten-Elf des Tages? In der Jury sitzen die Mitarbeiter der TAGBLATT-Sportredaktion. Habt ihr einen Vorschlag, wer unbedingt in den erlauchten Kreis der besten Kreis-Kicker gehört? Dann schickt eine Mail an sport@tagblatt.de! Auch Beweis-Videos werden akzeptiert ... Und ein Anruf tut's auch: 07071 934 343.